283

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 20. August 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 20. August.

Vorsitzende: Bgm.Dr. Weiskirchner. die VB. Hierhammer, Hoß

Nach einem Berichte des StR. Dechant werden der Bezirksvertretung des 19. Bezirkes zur Ausbesserung bei kurrenten Umpflasterungen im Verwaltungsjahre 1914/15 neue Pflastersteine im Werte von 5258 K überlassen.

StR. Braun beantragt die Abteilung der Liegenschaften E.Z. 2107 und 2158 an der Gadnergasse im 11. Bezirk unter Einbeziehung der Parz. 837/30 und 837/8 auf 16 Baustellen. (Ang.)

Der vom StR. Oppenberger vorgelegte Saisonbericht über die Benützung der städtischen Strombäder für das Jahr 1913 wird zur Kenntnis genommen.

StR. Poyer beantragt die Abteilung der an der Helmesberger- und Hochsatzengasse gelegenen, der Gemeinde Wien gehörigen Liegenschaften E.Z. 286 in Oberbaumgarten im 13. Bezirk auf zwei Baustellen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird die Verlegung eines 150 m/m Wasserleitungsrohrstranges nächst der Ludwiggasse im 18. Bezirk mit den Kosten von 6400 K genehmigt.

StR. Schneider beantragt die Abteilung der dem Chorherrenstifte Klosterneuburg gehörigen, an der Othmargasse und Jägergasse im 20. Bezirk gelegenen Liegenschaft E.Z. 630 (Ang.)

Nach einem Berichte des VB. Rain werden zwei weitere Räume im städt. Hause 8. Bezirk Laudongasse 15/19 an das Deutschmeister-Schützenkorps überlassen.

StR. Schneider beantragt die Abteilung der an der Hofzeile gelegenen Liegenschaften E.Z. 433 und 202 im 19. Bezirk auf zwei Baustellen. (Ang.)

Bezirksvorsteher Dr. Blasel ist heute als Husaren-Leutnant einberufen worden. Die Amtsgeschäfte des 2. Bezirkes hat Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ernst Klebinder übernommen.

Die Mineralwassergenossenschaft österreichischer Gastwirte in Wien hat dem Damen-Komitee in Spielfeld zur Labung der durchfahrenden Verwundeten vom südlichen Kriegsschauplatze 4000 Flaschen Semlitsch-Quelle kostenlos zur Verfügung gestellt.

Jahrmarkt in Baden. Der am Montag, den 24. August d.J. abzuhaltende Jahrmarkt in Baden wurde wegen der kriegerischen Ereignisse abgesagt.

Städtische Auskunftei. In der städtischen Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden vom 1. bis 15. d.M. insgesamt 280 Wohnungen neu angemeldet und 269 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der Auskunftei im laufenden Jahre sind 6444 Wohnungsanmeldungen und 3393 Wohnungsvermietungen zu verzeichnen.

Zentralstelle der Fürsorge für Soldaten und ihre Familienangehörigen im Rathause.

Kohlenhändler Michael Wolfsgruber 1. Bezirk Kantgasse 6 hat für bedürftige Angehörige der Eingerückten des 1. Bezirkes 100 Anweisungen zu je 50 kg Kohle und 10 h Holz, welche von den Beteilten bei ihm abzuholen sind, gespendet. Ferner hat der Erdäpfel- und Zwiebelhändler en gros Joachim Fuchs 10. Bezirk Raaberbahngasse 2 für Reservistenfamilien des 10. Bezirkes 2000 kg Kartoffel zur Verfügung gestellt.

XXI. Spendenausweis.

Bezirkskomitee für den 10. Bezirk (1.Sammlung) K 9613, Bezirkskomitee für den 17. Bezirk (1.Sammlung) K 6000 und 1 goldener Ring, Stefan Esders K 5000, Genossenschaft der Mechaniker K 4000 in Rente, Direktor Ben Tibar K 2500, Leipziger Feuerversicherungsanstalt K 2000, Bezirkskomitee für den 6. Bezirk K 11.500, Verein der Hausbesitzer des 6. Bezirkes K 1000, Karl Hummel K 1000, Baron und Baronin Felix Oppenheimer K 1000, Bezirkskomitee für den 21. Bezirk (1. Sammlung) K 808, Personale des städtischen Exekutionsamtes K 800, Gemeinderat Baurat Josef Grünbeck K 500, Familie August Feßler K 500, kais. Rat Richard Königsberger K 500, magistratisches Bezirksamt für den 2. Bezirk K 320, Klub der Wiener Bezirksräte K 300, Spar- und Vorschußverein Aspern K 300, kais. Rat Gustav Glossy K 300, Buchdruckerei „Austria" K 300, Dr. Ludwig Müller K 250, Frau Lucie Müller K 250, Basaltwerk Radebeule K 250, E. Hübner K 200, Wilhelm Löbl K 200, Genossenschaft der Handschuh- und Bandagenmacher K 200, Gemeindeamt Markersdorf a.d. Pielach K 157, Sammlung des christlichen Verbandes der weiblichen Hausbediensteten K 117, I. österreichischer Unterstützungsverein für Kanzlei-Beamte der k.k. Staatsbehörden und Aemter K 100, ein Ungenannter K 100, Leopold Hollmann K 100, Patriotischer Kasinoverein der Post- und Telegraphenbediensteten Wiens K 100, Wiener Wach- und Schließgesellschaft (1. Monatsbeitrag) K 100, I. österr. Staatsdienerverein K 75, Athletenklub Sparta K 50, Johann Tauber & Söhne K 50, Angelo Fossati K 50, Josef Musil K 50, Frau und Fräulein M. Doll K 50, Ing. Ludwig Krause K 50, Buchdruckerei Rudolf Dworschaks Nachf. K 50, Sammelbüchse der Träger und Fackelträger der städtischen Leichenbestattung (1.Sammlung) K 35, Henriette Schneller K 30, Kinder der Familie Pick K 25, Marktamtsabteilung 6. Bezirk K 25, Marianne von Dombrowska K 20, Johann Reiter K 20, ein Ungenannt seinwollender K 20, A. Melcher K 12, Heinrich Oesch K 10.

Eine Hilfsaktion der Fleischselcher. Ueber Anregung des Fleischselchermeisters Franz Kollmann hat sich in Ottakring ein Bezirkskomitee gebildet, welches arme Familien mit Suppen Wurstwaren, etz. beteilt. Genossenschaftsvorsteher Vieröckl hat die Verfügung getroffen, daß solche Bezirkskomitees sich in sämtlichen Bezirken bilden, welche im Einvernehmen mit den Armeninstituten die gleiche Aktion während der ganzen Dauer des Krieges durchführen. Sämtliche Fleischselchermeister Wiens haben sich bereitwilligst dieser Aktion angeschlossen.

In der Sammelstelle 1. Bezirk Bartensteingasse 7 wurde in den letzten Tagen eine große Menge von Naturalien, Kleidern, Wäsche, Zigarren, Zigaretten, Hülsen, etz. für die Zwecke der Zentralstelle abgegeben.

Zum Tode des Papstes. Zu Beginn der heutigen Stadtratssitzung hielt Bürgermeister Dr. Weiskirchner folgenden Nachruf: Während die Welt in Flammen steht, entschlummerte der von dem allerhöchsten Gebieter eingesetzte Verkünder des Evangeliums der Liebe, das Oberhaupt der Christenheit, der heilige Vater, Pius X. Was immer an Güte und Milde dem Menschen inne wohnen kann und was bei denen, welche die Menschheit leiten, jemals durch den Glanz dieser Tugenden voranleuchtete, das war in seltener Harmonie bei Pius X. vereinigt, Und es schied er von dieser Welt als ob er nicht Zeuge sein wollte des Krieges, der Millionen einander zu Feinden macht, und als ob sein Werk, dessen oberster Grundsatz die Liebe ist, eine Weile stille stünde. Die Ereignisse stürmen vorwärts und was sonst durch lange Zeit das Interesse der Menschen in Anspruch nahm und die Gemüter erregte, daß wird jetzt oft nicht beachtet. Nur eines noch war imstande, uns tief zu erschüttern, das ist diese schmerzliche Kunde von dem Tode des heiligen Vaters. Als uns sein Ablegat vor 2 Jahren zu der Weltfeier, welche mit dem Eucharistischen Kongreß in unserer Stadt einzog, den Segen des heiligen Vaters überbrachte und in unserer Stadt die Begeisterung miterlebte, mit welcher die Bevölkerung treu zu Thron und Altar steht, da wurde der heilige Vater wohl in seiner Ueberzeugung gefestigt, daß hier ein Volk lebt, fromm und bieder, wahr und offen, das allen Stürmen wie in vergangener Zeit so auch in aller Zukunft standhalten wird. Das war eine der schönsten Gaben, die wir Wiener und Oesterreicher dem heiligen Vater während seines Lebens darbringen konnten. Nun da er dahingegangen nach elfjährigem Pontifikate, werden wir mit den Katholiken der ganzen Welt die Erinnerung an ihn und seine Werke treu im Herzen tragen und ihm die Dankbarkeit bewahren für sein Wirken, das vor allem dem so edlen Amte des Seelsorgers und der hohen priesterlichen Sendung galt, die den inneren Ausbau der Kirche und ihrer Einrichtung und die Vertiefung des Glaubens zum Ziele hat. Daß er diese seine edlen Ziele durchsetzte und ihnen seine Lebensarbeit opferte, wird die Geschichte für alle Zeiten rühmend festhalten.

Die Ausführungen des Bürgermeisters wurden von dem versammelten Stadtrate stehend und in tiefer Ergriffenheit angehört.

Weiters hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner angeordnet, daß auf den Türmen des Rathauses die schwarzen Fahnen zum Zeichen der Trauer gehißt werden.

An den Kardinal-Staatssekretär Mery de Val und an den apostolischen Nuntius am Wiener Hofe Kardinal Scapinelli hat der Bürgermeister Beileidskundgebungen gerichtet.

Zweigverein Floridsdorf. Im 21. Bezirk hat sich am 9. d.M. ein Zweigverein des patriotischen Hilfsvereines vom Roten Kreuze für Niederösterreich gebildet, welcher bereits über 300 Mitglieder zählt. Es haben gespendet: Herr Mautner von Markhof 40.000 K, Johann und Anna Husch K 500, Frau Josef Hanke und Frl. Wrbka K 246, ein Ungenannter durch VB. Hoß K 250, Familien Wurz und Tollich K 100, Dr. Kreidl K 100, Fanny Markus K 59, Evangelische Gemeinde in Floridsdorf K 55, Dr. Viktor Baer und Gattin K 50 monatlich während der Dauer des Krieges, Balthasar, Franz und Josef Brückner K 50, Arbeiter und Arbeiterinnen des Etablissements für Mietwäsche K 130, Betti Tögel K 40, Ungenannter K 10. Ferner haben Schmucksachen, Naturalien, Zigarren etz. gespendet: Raimund Puffer, Hanke und Wrbka (Sammlung), Roman Hürmayr, Gottlieb Sebner, Josefine Markus, ein Ungenannter, Frl. Grete Deckel, Frau Lederbauer, Fräulein Marie Wurz, Frau Anna Steffek, Frau Tögel und Frau Gollerstepper.